

Goldbach

meine Bewertung:



Dauer:

2,25 Stunden

Entfernung:

9 Kilometer

Höhenunterschied:

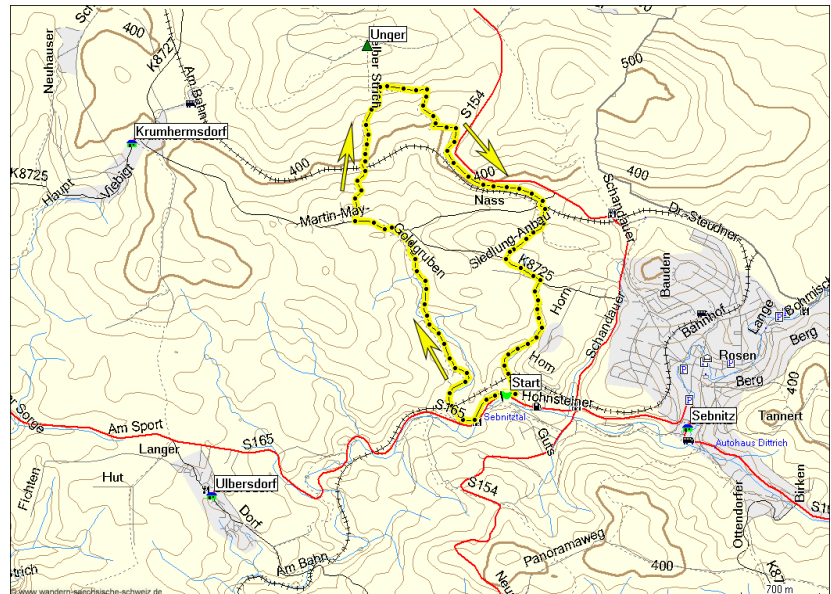
260 Meter

empfohlene Karte:

Elbsandsteingebirge

Wanderggebiet:

Sebnitztal



Beschreibung:

Die Wanderung Goldbach ist entstanden, nachdem ich bei der Wanderung Unger 2 auf dieses ruhige Tal, von dem mir schon ein paar Leute vorgeschwärmt hatten, gestoßen bin. Die Wanderung startet am unteren Ende des Goldbachtals. Als Parkmöglichkeit empfehle ich den großen Parkplatz vor den Geschäften (Netto, Tetac etc.) auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Im Goldbachtal kann man sein Auto nicht abstellen. Von dem Parkplatz geht es ein paar Meter auf der Straße talabwärts, bis nach rechts das Goldbachtal startet.




Kurz vor dem Eisenbahntunnel steht eine sehr gut gemachte Informationstafel zur Sebnitztalbahn. Diese Bahnlinie wird durch den Tunnel unterquert und dann startet der Heimatkundliche Lehrpfad Goldbachtal. Dieser Lehrpfad ist vor ein paar Jahren von der Stadt Sebnitz eingerichtet, aber leider seitdem nicht mehr gepflegt worden.

Ich glaube, keine einzige der eigentlich sehr gut gemachten Informationstafeln ist nicht beschmiert oder sogar schon vollständig zerstört. Schade, dass es immer wieder irgendwelche Idioten gibt, die sich am Eigentum von anderen so auslassen müssen.




Hinter dem Tunnel empfehle ich nach rechts über die kleine Brücke zu gehen. Dieser



schmale Pfad verläuft parallel zum Goldbach und stößt nach ungefähr 800 Metern wieder auf den Forstweg, der auf der anderen Bachseite verläuft. Auf dem angenehmen Weg mit der gelben Wanderwegmarkierung  geht es nach rechts bis in die Ortschaft Schönbach. In Schönbach wandert man nach links auf der Hauptstraße die nächsten 400 Meter, bis der gelb markierte Weg nach rechts zum

Unger hinauf geht. Der Weg steigt ziemlich steil an, was aber auch dazu führt, dass man einen erstklassigen Ausblick über die ganze Ortschaft hat. Dann verschwindet er in den Wald des Ungers. Kurz vor der Bahnlinie steht mitten im Wald ein einzelnes Haus, das wie ein normales Wohnhaus aussieht. Wenn ich mir vorstelle, wie ich über den holprigen Weg meine Einkäufe hoch schleppen müsste, dann wird mir ganz anders. Zum Glück kann ich bei uns zu Hause bis an die Türe fahren.



Gleich neben dem einsamen Haus kreuzt der Weg die Bahnlinie Sebnitz – Neustadt. Dann steigt er noch ein paar Meter an, bis man an einen etwas breiteren Weg kommt, der mit dem roten Strich  markiert ist. Auf diesem geht es nach rechts wieder den Hang hinunter. Zum Anfang führt der Weg über einen einsamen Waldpfad abwärts, bis die Markierung nach rechts in einen dichten Wald abbiegt. Dieser Weg führt auf den neu gebauten Fahrradweg zwischen Sebnitz und Neustadt. Man braucht sich aber keine

Gedanken zu machen, dass man sich den Weg mit einer Horde wilder Fahrradfahrer teilen muss. Normalerweise ist hier kein Fahrradfahrer unterwegs. Der Weg führt fast die ganze Zeit parallel zur Bahntrasse. Nach ziemlich genau einem Kilometer erreicht man eine Fahrstraße, auf der man nach rechts weiterhin der Markierung folgt. Man überquert die Bahnlinie und biegt gleich dahinter nach links ab. Diese Straße ist der weitere Verlauf des Fahrradweges. Man folgt ihr aber auch nur ca. 50 Meter und biegt dann wieder nach rechts auf das Feld ab. Die Beschreibung hört sich schwieriger an, als die Praxis ist. Wenn man sich an die Wanderwegmarkierung roter Strich hält, dann ist der Verlauf sehr einfach zu finden.

Nachdem der markierte Weg auf das Feld abgebo-gen ist, folgt man ihm nur noch ein paar Meter, bis er nach links in Richtung Hasenberg abbiegt. Hier geht es jetzt geradeaus weiter in Richtung der Ortschaft Siedlung. Da der Weg über die Wiese geht, kann man ihn nur schwer erkennen, aber wenn man sich an die Richtung hält, dann kommt man nach ein paar Metern an einen Garagenplatz in der Ortschaft. Es geht bis zur Hauptstraße hinunter und dann auf dieser nach links weiter. Auf dieser Straße wandert man ca. 700 Meter durch den Ort hindurch, um dann ca. $\frac{1}{4}$ Kilometer hinter den letzten Häusern nach rechts abzubiegen. Die Straße heißt Horn und hier ist der Bauernhof/ Partyservice Rößler ausge-



schildert. Als wir den Bauernhof passiert haben, tobten gerade ein paar kleine Mietzen vor der Scheune herum. Tierbabys sehen wirklich immer süß aus.

Der Weg verläuft sehr angenehm immer weiter auf der Straße Horn, die mit der Zeit hinunter ins Sebnitztal führt. Ganz wenige Meter vor dem Übergang über die Gleise wandert man nach rechts auf einem Weg direkt neben dem Bahndamm weiter. Dieser Weg führt eine ganzes Stück neben der Bahnlinie entlang und zwischendurch erreicht man Selmas Bänke, einen wirklich netten Rastplatz. Leider ist im Moment die Aussicht ein wenig zugewachsen, aber zum Ausruhen in der Sonne ist es ein toller Platz. Am Ende des Weges befindet sich ein Tunnel durch den Bahndamm. Auf der anderen Seite des Bahndamms kommt man gleich hinter der Sebnitzer Feuerwehr wieder auf die Hauptstraße und damit auch zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Die Wanderung ist eine angenehme ruhige Runde. Sehr schade ist, dass alle Schilder des Heimatkundlichen Lehrpfades Goldbachtal inzwischen beschmiert bzw. zerstört sind und der kleine Goldbach ein so verstecktes Dasein fristet.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung „Goldbach“

Kurzbeschreibung:

Von Amtshainersdorf entlang des Goldbaches nach Schönbach und dann am Hang des Ungers wieder zurück.

Streckenbeschreibung in Stichpunkten

Amtshainersdorf - gelber Strich - Goldbach - Goldgruben - Schönbach - Fuß des Ungers - roter Strich - Sebnitz - Amtshainersdorf

Bewertung



Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	Wandergebiet:	Hochwassergefahr:
2,25 Stunden	9 Kilometer	Sebnitztal	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz:	GPS Koordinaten:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	Goldbachtal	50.9659182 14.2317288

Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):

Von Bad Schandau in Richtung Sebnitz fahren. Von Bad Schandau weiter über Altendorf, Mittelndorf und Lichtenhain nach Sebnitz. Am Kreisverkehr vor Sebnitz geht es nach links in die Richtung Ulbersdorf, Lohsdorf, Ehrenberg. Einen Kilometer hinter dem Kreisverkehr biegt man links auf den großen Parkplatz von den Geschäften Reno, Penny und Tetac.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
14 Minuten	13 Kilometer

Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):

Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann ca. 500 Meter hinter der Brücke nach links in Richtung Sebnitz abbiegen. Von Bad Schandau weiter über Altendorf, Mittelndorf und Lichtenhain nach Sebnitz. Am Kreisverkehr vor Sebnitz geht es nach links in die Richtung Ulbersdorf, Lohsdorf, Ehrenberg. Einen Kilometer hinter dem Kreisverkehr biegt man links auf den großen Parkplatz von den Geschäften Reno, Penny und

<u>Orientierung:</u>		
Karten vor Ort:	<u>empfohlene Karte:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Elbsandsteingebirge
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 25.000
	Verlag:	Kompass
teilweise fehlend	ISBN:	978-3-854913-68-9
	Auflage:	2. Auflage 2015

<u>Landschaft:</u>						
Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:		Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:						

<u>Pausenmöglichkeiten</u>	
Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Mir ist keine Stelle zum Erfrischen aufgefallen, oder es hat keine gegeben.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

fast kein anderer

Hundeg geeignet

Ja

Kinderg geeignet

Ja

Besonderheiten

Das erste Mal sind wir die Runde am 09. Okt. 05 gewandert.